

Zur Geschichte des Hauses

Der barocke Profanbau mit dem zierlichem Dachreiter liegt direkt am Reinübergang bei der gedeckten Holzbrücke. Die ganze Häusergruppe mit den ehemaligen Kornhäusern steht unter Denkmalschutz. Das ganze Salmenquartier war einst ein grosser Handelsplatz. Seit 1914 ist das Gasthaus zum Salmen im Besitz der Familie Rapold. Heute ist es bereits im Besitz der vierten Generation und die fünfte hilft auch schon tatkräftig mit.

Die altherwürdige Gaststube mit dem heimeligen Kachelofen, den tiefen gewölbten Fensternischen, lädt die Gäste zum gemütlichen Verweilen ein. Im Sommer ist es sicher die grosse schattige Gartenwirtschaft mit den alten Kastanienbäumen. Am plätschernden Springbrunnen inmitten von Blumen und Sträuchern lassen sich unsere Gäste bei einem feinen Essen oder einem währschaften Zvieri gerne verwöhnen. Für Gäste, die länger bei uns verweilen möchten, haben wir schöne Gästezimmer in ruhiger Lage.

Die ausführliche Geschichte über das Gasthaus sowie der Umgebung ist in einem Buch erhältlich, welches der Vater der heutigen Besitzerin geschrieben hat. Es ist eine wunderbare Dokumentation von grossem Wert.

Es lohnt sich, einige Tage in Rheinau zu verbringen. Das Städtchen ist sehr schön gelegen, in einer Rheinschlaufe mit der berühmten Klosterinsel.